orpheus

Ⓐ 10,90 € Ⓒⓗ 12,00 sfr BeNeLux 10,90 € 9,90 €

orpheus

Oper und mehr

05/2020

Sep/Okt

Die Welt im kulturellen Tiefschlaf:

WACH AUF!

(Meistersinger, dritter Aufzug, fünfte Szene)

Jonas Kaufmann
Aus Polling an die Met

Neu formatiert
Musiktheater im Zeichen von Covid-19

Elisabeth Sobotka
Ihr Jahr ohne Bregenz

05
4 190484 809902

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

was war das nur für ein Sommer! Nicht abgesagte Festspiele konnte man an einer Hand abzählen, von der geliebten massenhaften Opernseligkeit in monumentalen Naturkulissen ganz zu schweigen. In diesem Jahr hatte ich nicht einmal das Bedürfnis nach einem neuen Festspiel-Abendkleid und die wenigen Pandemie-konformen Konzertabende, die es überhaupt gab, rührten mich fast regelmäßig zu Tränen. Vermutlich nicht nur aus künstlerischer Perspektive. Nachdem man sich mit Maske und möglichst ohne viel »unnötige«, da Aerosol-verbreitende Konversation zu seinem Platz geschlichen hatte, öffnete die Musik, die da von vorne klang, als wäre nichts gewesen, bei mir regelmäßig sämtliche emotionalen Schleusen. In meiner 1,5m-Abstandsblase zum Sitznachbarn mit Platz wie in einer Kinovorstellung an einem Mittwoch-Nachmittag stellte sich ein Gefühl der Ohnmacht ein und der Verzweiflung über den Verlust von etwas, das einem bisher immer selbstverständlich erschien: die alltägliche Gegenwart eines großen Angebots von Kunst und Kultur.

»Wach auf!« haben wir deshalb in Anlehnung an den berühmten Chor aus dem dritten Aufzug der »Meistersinger von Nürnberg« auf den Titel geschrieben – »es nahet gen den Tag«. Damit ist in wenigen Worten alles gesagt. Es ist ein Privileg der Kunst, aus ihrer Kreativität heraus zu existieren, aus jener Individualität, die eine solche Vielfalt, wie wir sie kennen, überhaupt ermöglicht. Unsere aktuelle Ausgabe zeigt schon im Kleinen, was das bedeutet. Alexander Busche hat diesmal seine **marfa** gestalterisch zur »Kunstpause« erklärt, der Beitrag »Dramaturgie denkt Corona« von Florian Maier wurde von Beatrice Schmucker mit Zeichnungen illustriert. Not macht erfinderisch, denn wer nur auf Zoom tagt, macht selten Gruppenfotos!

In einer Situation wie dieser bedarf es allerdings unbedingt einer gemeinsamen Lobby – analog zu den meisten anderen Branchen und Wirtschaftszweigen, die schneller und mit mehr Nachdruck ihre Relevanz gegenüber Politik und Gesellschaft zum Ausdruck gebracht haben. »Wach auf!« bedeutet nicht, unsozial über Schwächere hinweg zu agieren oder dumme Verschwörungstheorien zu unterstützen. Künstler und Kunstbetriebe müssen aber dringend selbstbewusster einfordern, was sie zum Überleben brauchen. Mir erscheint es nicht so, als ob alle Möglichkeiten des Machbaren bereits ausgeschöpft wurden. Die in Deutschland geltende Regelung von Publikumshöchstgrenzen unabhängig von der Saalkapazität ist – mit Verlaub – ziemlicher Schwachsinn und, wenn man es genau nimmt, auch Steuergeldverschwendung in Bezug auf die hohen staatlichen Theatersubventionen. Unsere österreichischen Nachbarn mit ihrem Sitzplanprinzip im »Schachbrettmuster« haben da schon einen weit kreativeren Ansatz. Erfolgsgarantien kann ohnehin niemand geben, diese Pandemie-Premiere hatte leider keine Generalprobe. Und drücken wir alle den mutigen Salzburger Festspielen die Daumen. Ein solcher Kraftakt *muss* belohnt werden. Vielleicht ist dann auch dem einen oder anderen skeptischen Politiker klarzumachen, dass stummes Nachvorneschauen auf festen Plätzen in dunklen Räumen weit weniger gefährlich ist als eine Flugreise.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Foto Felix Baptist

Iris Steiner
Chefredakteurin

Inhalt

6 | Impressionen
Auf die Natur hören

8 | Branchentalk
Das ist uns aufgefallen

12 | Reportage
Aus Polling an die Met

16 | Unterwegs
Oper auf Samsø

20 | Interview
Elisabeth Sobotka

24 | Zukunft I
»Dramaturgie denkt Corona«

Teamarbeit am »Theater der Zukunft«: die digitale Konferenz »Dramaturgie denkt Corona«

Den »Tanker Seebühne« erfolgreich durch die Krise manövrieren: Elisabeth Sobotka im Gespräch

Visionäres Kulturkonzept und zauberhaftes Opern-Kleinod: auf Samsø

Inklusives Theater für blinde und sehbehinderte Besucher: die »Hör.Oper« am Musiktheater im Revier

30 | Musical
Streaming-Premiere von »Hamilton«

32 | Fundstücke
The Velvet Rocks

42 | Zukunft II
Musiktheater im Zeichen von Covid-19

46 | Portrait
Barno Ismatullaeva

48 | Oper erleben
»Hör.Oper« in Gelsenkirchen

52 | Große Stimmen
Kirsten Flagstad

56 | Medien
Gehört, gesehen, gelesen

65 | Rezensionen
Für Sie gesehen

74 | Saisonvorschau
Oper Graz und
Salzburger Landestheater

76 | Termine
Premieren

35

creativeXplosion: Alexander Busches neue **marfa** *füllt die Kunstpause*

marfa

35 | Kunstpause
creativeXplosion

Rubriken

3 | Editorial
82 | Vorschau & Impressum

Titelfoto Wilfried Hösl
(Innenraum der Bayerischen Staatsoper)

Fotos & Illustrationen Alexander Busche, James Chan-A-Sue/DokFabrik, Bregenzer Festspiele/Anja Köhler, Jeanette Philipsen, Beatrice Schmucker

TITUS WOLFGANG AMADEUS MOZART

Premiere **Sa. 12.9. 2020**
Opernhaus **Bühne**

ROMÉO ET JULIETTE
OPER VON CHARLES GOUNOD

Premiere **Sa. 3.10. 2020**
Opernhaus **Bühne**

Karten unter (0391) 40 490 490
www.theater-magdeburg.de

Theater Magdeburg